

Leserbrief

ZU DER DISKUSSION ÜBER WINDRÄDER

Windräder - die Rechnung aufmachen

Für die Energiewende, jedoch kein Windrad erstellen in eigener Sichtweite! Diese Rechnung geht nicht auf, denn das Ergebnis ist keine weiteren Windräder und somit Stillstand der Energiewende, also weiterhin Atomstrom und sogar verstärkter Strom aus Kohle.

Die alte Rechnung vom Atomstrom, der angeblich eine billige Energie liefert, geht schon lange nicht auf, denn an der Entsorgung des strahlenden Abfalls werden noch viele Generationen teuer zu bezahlen haben. Strom aus Kohle verstärkt den CO₂-Ausstoß, der als Ergebnis die Natur schädigt und zudem das Klima erwärmt mit der Folge von mehr und stärkeren Überschwemmungen und häufigeren schweren Orkanen, von denen auch wir im Binnenland nicht sicher sein werden.

Es ist ja schon erstaunlich, wie viele Menschen mit dem Naturschutz gegen die Errichtung von Windrädern argumentieren. Wenn ich vom Stromberg in Richtung Ingersheimer Windrad schaue, sehe ich ein Windrad umgeben von Hochspannungsmasten. Was stört die "natürliche" Silhouette nun mehr: Ein sich langsam drehendes Windrad oder eine Kette von Hochspannungs-Masten?

In welcher Weise werden die Naturdenkmäler (steinerner Unterstand des ehemaligen Königs oder Judenfriedhof) gestört? Das Denkmal "Altertum" steht umgeben von hohen Bäumen, so dass wohl das geplante Windrad gar nicht gesehen werden kann und wenn doch in der laubfreien Zeit etwas durchschimmert, wird dadurch das steinerne Zeugnis tatsächlich negativ beeinflusst? Ein Wandern durch den Strombergwald wäre trotzdem jederzeit möglich, ja die Luft sogar noch gesünder, da durch das Windrad der CO₂-Ausstoß vermindert würde.

Auch der Verlust von zu fallenden Bäumen würde bei weitem überkompensiert durch die Verminderung des CO₂-Ausstoßes. An der Nord- und Ostsee stehen bereits massenhaft Windräder, mir ist nicht bekannt, dass dadurch in diesen Gebieten der Fremdenverkehr drastisch gelitten hat.

Die Betreiber von Windrädern in unserer Gegend werden sich mit Sicherheit keine goldene Nase verdienen können, sondern sie investieren ihr Geld zu angemessener Verzinsung für die Umwelt. Offshore- Windräder benötigen zusätzliche Leitungen zu unserem sehr energiebedürftigen Süddeutschland. Diese verursachen enorme Kosten und bescheren uns weitere Strommasten. Auf Drängen der Energiekonzerne bremst unsere Regierung ohnehin unverständlicherweise stark den Ausbau der selbst beschlossenen Energiewende. Den Energiekonzernen kommt es entgegen wenn keine weiteren Bürger-Windräder entstehen, können sie doch so weiterhin von ganz oder weitestgehend abgeschriebenen Kraftwerken Gewinne für ihre Aktionäre erzielen und in aller Ruhe eigene Windparks planen und so weiterhin den Markt beherrschen.

Die Rechnung heißt eindeutig: Ohne zusätzliche Windräder gibt es so schnell keine Energiewende. Unsere Enkel werden uns einmal fragen, weshalb habt ihr die Energiewende verzögert und nicht unterstützt? Wieso habt ihr uns so viel Atommüll und eine geschädigte Umwelt hinterlassen?

Gerhard Kientsch,
Erligheim